



TEAM FÜR
MAISHOFEN

www.teammaishofen.at

BLICKPUNKT MAISHOFEN

Informationsblatt der SPÖ-Maishofen · Ausgabe 04/2023



■ **DAS TEAM FÜR MAISHOFEN BERICHTET
AUS DEM GEMEINDEGESCHEHEN UND ZUM
STAND DER AKTUELLEN PROJEKTE**

„Hallo Salzburg“

SPÖ

BLICK PUNKT

Transparenz, soziale Gerechtigkeit und ein nachhaltiger Umgang mit dem finanziellen Haushalt der Gemeinde Maishofen.

Wir Maishofnerinnen und Maishofner wissen, dass es Veränderung braucht.

Mehr Transparenz und Mitspracherecht aller an gewichtigen Themen, die hinter verschlossenen Türen ausgehandelt werden. Unsere Steuergelder müssen mit Sorgfalt in die Allgemeinheit investiert werden und nicht in einzelne Personen von Interesse. Ein kritischer Blick auf das politische Geschehen ist unser Auftrag. Machtdemonstrationen, Cancel Culture oder Zensurkultur gilt es demokratisch entgegenzuwirken. Auch mehr gelebte soziale Gerechtigkeit bewirkt ein „mehr Miteinander“ und eine Festigung des Zusammenhalts. Gemeinsam Gehör finden.

Christofer Mayr



Holz ist genial
Planen. Bauen. Leben.
Einfach wohlfühlen

Holzbau Köhlbichler GmbH, Gewerbepark Harham 12, 5760 Saalfelden
06582/21066 www.zimmerei-pinzgau.at office@holzbau-koehlbichler.at



FA. HELMUT HERZOG
A-5751 MAISHOFEN
TEL. 06542-68257 / 68385
FAX 06542-68257-17



HONDA



sonja **auböck**
MODE
Maishofen | www.mode-auböck.at



Hotel | Landgasthof
SCHLOSS KAMMER

5751 Maishofen · Telefon: 0 65 42 / 68 202
www.schlosskammer.com



SPAR MARKT RIPPER

Öffnungszeiten:
MO-FR 07:00 - 19:00 | SA 07:00 - 18:00
direkt im Ortszentrum neben Kirche!

**WIR FREUEN
UNS AUF IHREN BESUCH!**



ZUR POST
Gasthof - Restaurant

**GUTBÜRGERLICHE KÜCHE | SONNENTERRASSE
HOCHZEITEN & FEIERN**

KARL GRÜNWALD | 5751 MAISHOFEN | 06542/68214
WWW.POSTWIRT-MAISHOFEN.AT

Damen und Herren



Friseursalon
Karin

Inh. Karin Ponsold-Wallinger
5751 Maishofen · Tel. 0 65 42/80 511
Mail: karin-lois@sbg.at



Heute keine Lust zum Kochen-
Ran ans Telefon und bestellen...

Alles zum Mitnehmen!

Öffnungszeiten
Dienstag - Samstag 8.00 - 24.00 Uhr
Sonntag & Feiertage 11.00 - 24.00 Uhr
Montag Ruhetag!

Christine & Ernst Steger
Zellerstraße 1, 5751 Maishofen
Tel. +43 (0) 6542 68889
www.cafekarin.at

Wohlige Wärme - sanfte Kühlung.



DICK
GEBÄUDETECHNIK
Heizung - Kühlung - Bäder

5751 - Maishofen Tel.: 06542/68507
www.dick-gebaeudetechnik.at



DICK Architekturbüro
Bmst. Ing. Klaus Dick

Anton-Faistauer-Platz 6 T +43 (0)6542 / 688 570
A-5751 Maishofen F +43 (0)6542 / 688 577
www.dick.at office@dick.at

**Danke für eure
Einschaltung!**

Vorwort

Liebe Maishofnerinnen und Maishofner!

im Namen des gesamten Teams für Maishofen möchte ich Ihnen/Euch zum Jahresende herzliche Grüße übermitteln. Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu, und es ist an der Zeit, innezuhalten, auf das Erreichte zurückzublicken und gemeinsam in die Zukunft zu schauen.

Rückblick auf das Jahr 2023

Das vergangene Jahr war geprägt von gemeinsamen Anstrengungen, Herausforderungen und Erfolgen. Wir haben zusammen Projekte umgesetzt, neue Ideen entwickelt und uns für das Wohl unserer Gemeinde eingesetzt. Beispielhaft darf ich hier das neue Kleinkinderhaus erwähnen, welches wir im Herbst 2023 eröffnen durften. Jeder von Ihnen hat auf seine Weise dazu beigetragen, dass unsere Gemeinde lebendig und stark bleibt.

Dank an die Gemeinde

Ein herzliches Dankeschön an Sie alle für Ihr Engagement, Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen. Gemeinsam konnten wir viel erreichen, und ich bin stolz darauf, Teil einer so engagierten und solidarischen Gemeinschaft zu sein.

Ausblick auf das kommende Jahr

Das neue Jahr hält sicherlich neue Herausforderungen bereit, aber auch Chancen für positive Veränderungen. Das Team für Maishofen, welches ich Ihnen/Euch in dieser Ausgabe vorstellen darf und ich sind fest entschlossen, auch im kommenden Jahr das Bestmögliche für unsere Gemeinde zu erreichen. Wir werden weiterhin zuhören, dranbleiben, durchsetzen und im Anschluss transparent informieren und gemeinsam an der Weiterentwicklung unserer Gemeinde arbeiten.

Gemeinsam in die Zukunft

Die Stärke unserer Gemeinde liegt in der Zusammenarbeit aller Einwohnerinnen und Einwohner. Lassen Sie uns auch im kommenden Jahr gemeinsam anpacken, Ideen teilen und unsere Gemeinde weiterentwickeln. Ihre Meinung ist uns wichtig, und wir freuen uns darauf, mit Ihnen im Dialog zu bleiben.

Save the Date

Wie sich unser Heimatort in den nächsten 5 Jahre entwickeln wird, werden wir nach der Gemeinderatswahl, welche am 10. März 2024 stattfindet, sehen. Mein bewährtes Team und ich würden uns freuen, wenn Sie uns in der Wahlkabine Ihre/Deine Stimme anvertrauen würden. Wir haben in den letzten 5 Jahren bewiesen, dass wir auf der Seite der Bürgerinnen

und Bürger stehen und das wird auch so bleiben, das kann ich Ihnen/Euch versprechen. Hand drauf!

Einen guten Start ins neue Jahr

Ich wünsche Ihnen/Euch und Ihren/Euren Familien einen schönen Jahreswechsel. Möge das kommende Jahr 2024 Ihnen/Euch Gesundheit, Glück und viele positive Momente bringen. „An Fried, an Gsund und an Reim“



Mit herzlichen Grüßen,
Bürgermeister-Kandidat
Andreas Steger

PS: Für Ihr Anliegen bin ich schnell und unkompliziert erreichbar:
andreas@teammaishofen.at oder
telefonisch unter 0660/76 52 227.

SCHUHHAUS BAUER MAISHOFEN



www.hotelvictoria.at

Das Rote Telefon
Kompetente Hilfe
bei Sorgen des
täglichen Lebens



Telefonnummer: 0664 88 46 1880

OBERRATER
Bau GesmbH

Wir bauen für Sie -
bauen Sie auf uns!

www.oberrater-bau.at



Unterberger

Ihr Bäckermeister

www.unterberger.at

ATELIER 3

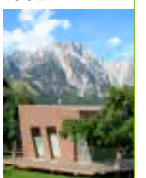
ARCHITEKTEN HARTL + HEUGENHAUSER

Architekten Hartl + Heugenhauser
Ziviltechniker Ges.m.b.H.

A - 5760 Saalfelden
Bahnhofstraße 100/2

T +43 6582 74775
F +43 6582 74775-17

office@atelier3.at
www.atelier3.at



Aktuelles aus dem Finanzausschuss

Die wohl letzte Sitzung des Finanzausschusses in dieser GV-Periode fand Mitte November 2023 statt. Wir können Erfreuliches berichten: Die Gebühren werden grundsätzlich nicht erhöht!

Dies war schon seit Jahren unsere Position, um die Menschen und Unternehmen in Maishofen in schwierigen Wirtschaftsjahren (Coronazeit, hohe Inflation) nicht unnötig zu belasten. Endlich hat sich auch der politische Mitbewerber unserer Position angeschlossen.

Die Förderungen für Vereine werden konstant gehalten, auch wenn aus dem Lager der anderen Partei zu vernehmen war, dass unsere Vereine (zu) gut ausgestattet seien. Eine Kürzung würde aber dem gesellschaftlichen Beitrag unserer sehr aktiven Vereine nicht gerecht werden.

Wir sind daher der Garant für eine gute dörfliche Struktur mit aktivem Vereinsleben.

Sehr nachdenklich stimmt uns, dass die Gemeinde von der Steigerung der Baukosten und Zinsen äußerst stark getroffen wird. Alleine für das Amtsgebäude, dessen Baukosten auf ca. 10 Millionen Euro gestiegen sind, führt zu einer Zinslast der Gemeinde in Höhe von ca. 1,7 Millionen Euro (1.700.000,00 €).

Hätte man den Kiga-Plus und das Amtsgebäude in den Jahren der niedrigen Zinsen gebaut – so wie von uns vorgeschlagen und in den Protokollen der GV nachzulesen ist – hätte man sehr viel Steuergeld gespart, das nun etwa in Form von Zinsen ausgegeben werden muss!

In diese Richtung geht auch unser Erstaunen, dass der Voranschlag 2024 sowie der mittelfristige Finanzplan der Jahre 2025-2028 für den „Kuh-tunnel“ mittlerweile eine Million

Euro (1.000.000,00 €) vorsieht. Das widerspricht sogar dem Grundsatzbeschluss, der eine Kostenobergrenze von unter einer Million Euro vorsieht. Unser Appell, über bessere und günstigere Zufahrten zum Sportplatz nachzudenken, bleibt also aufrecht.

Es kann nicht sein, dass die Maishofner Menschen und Unternehmen mehrere Millionen für die Fehler von Maishofner Politikern (einerseits zögern bis die Zinsen steigen, andererseits Planungen starten ohne bessere Alternativen zu überlegen) in den kommenden Jahrzehnten durch erhöhte Gemeindesteuern sowie Gebühren und Abgaben bestraft werden, während sich die Politiker für Prunkbauten loben.

Es braucht wieder einen verantwortungsvollen Umgang mit Steuergeld sowie eine vorausschauende Politik!

Wie trägt unsere Politik zu mehr Wohlstand und langfristiger Lebensqualität Maishofen bei?

Wir haben viele Anträge eingebracht, die von entscheidender Bedeutung für das Wohlbefinden und die Lebensqualität der Maishofnerinnen und Maishofner ist. Zum Beispiel haben wir Gebührenerhöhungen in schwierigen Zeiten verhindert, denn es kann nicht sein, dass sich manche Politiker für das gut Gefüllte loben und trotzdem die Gewinne der Gemeinde auf Kosten der Bevölkerung und Unternehmen noch mehr steigern wollen.

Es ist vielmehr die Aufgabe der Politik, für das Wohlergehen der Menschen zu sorgen, nicht umgekehrt! Wir haben auch einen Antrag für eine Befragung der Einwohner:innen eingebracht, um mehr direkte Demokratie zu ermöglichen – leider sind wir überstimmt worden.

Wir haben zudem viele Anträge eingebracht, die sich auf Nachhaltigkeit

(Soziales, Umwelt, Bildung, Vereinsleben) beziehen. Nicht selten wurden unsere Ideen abgelehnt, obwohl sie sich in vielen anderen Nachbargemeinden bereits als sehr erfolgreich erwiesen haben.

Wir verstehen nicht, dass das nachhaltige Wohlergehen der Gemeinde nicht oberste Priorität hat. Wir werden uns daher weiterhin dafür einsetzen, damit nicht nur ein kleiner Bevölkerungsteil im Hier und Jetzt profitiert, sondern ganz Maishofen und auch die zukünftigen Generationen!



Bericht: Dipl.-Jur. (Univ.)
Simon Alexander Miller, LL.M., MBA

Vorstellung „Mobil 60 plus“

Maishofna Pensionisten Taxi

Wie in der letzten Ausgabe des Blickpunktes versprochen werde ich euch mein Herzensprojekt „Mobil 60 plus“ etwas genauer vorstellen.

Eines ist vorab gleich klarzustellen, dieses Service ist für alle Maishofnerinnen und Maishofner gedacht, welche 60 Jahre oder älter sind. Es wird und das ist mir sehr wichtig überparteiisch werden (gleich wie die soziale Drehscheibe (Tauschbörse für Pflegehilfsmittel), die auch bei uns in Maishofen gegründet wurde und mittlerweile im ganzen Pinzgau verfügbar ist), denn für uns zählt der Mensch und nicht das Parteibuch oder sonstiges.

Was ist Mobil 60 plus genau und wie funktioniert es?

Gedacht ist dieses Service für alle über 60 Jahre, die nicht mehr mit dem eigenen Auto fahren wollen oder können, aber auch für all jene die kein Auto besitzen. Wir alle kennen die Situation, unsere Eltern, Großeltern haben einen Arzttermin oder brauchen etwas von der Apotheke. Alle die unter 60 Jahre sind, stehen normalerweise im Berufsalltag und können nicht immer zu jeder Tageszeit ihren Arbeitsplatz verlassen. Genau für solche Situationen ist das Mobil 60 plus gedacht. Unsere älteren Bewohner:innen rufen die Mobil 60 plus Nummer an und ver-

einbaren einen Abholtermin bei sich zuhause.

Mobil 60 plus wird das neue Pensionisten- und Seniorenmobil in Maishofen.

Für sämtliche Alltagsfahrten – wie z.B. Einkauf, Friseur, Arzt- oder Freundschaftsbesuch – steht das Mobil für alle „60pluser“ zur Verfügung. Alltagswege können an Wochentagen erledigt werden. Egal wie kurz oder lange die Fahrt dauert, für das Seniorenmobil gilt die Devise: einsteigen – losfahren – Fahrt genießen – sicher aussteigen.

Was kostet das Mobil 60 plus?

Man darf dieses Service nicht mit einem normalen Taxi verwechseln, deshalb benötigen wir, um dieses Modell umzusetzen, freiwillige rüstige Senioren und Pensionisten die z.B. 2-mal im Monat mit einem zur Verfügung gestellten Auto sich ehrenamtlich in den guten Dienst stellen und mit dem Auto fahren. Mitfahrberechtigt sind alle Maishofnerinnen und Maishofner die 60 Jahre oder älter sind. Einsatzgebiet ist ganz Maishofen und das Krankenhaus Zell am See. Geplant wäre, dass das Mobil 60 plus Wochentags fährt von 08:00- 12:00 und von 14:00 bis 17 Uhr.

Voraussetzung ist, dass man Mitglied im Verein ist, bei dem man einen Jahres- Mitgliedsbeitrag von nur 10 € leistet und pro Fahrt zahlt man dann 1 €! Es wird auch Gutscheinkarten geben, welche die Abwicklung etwas erleichtern sollten. Dieser geringe Betrag muss leider sein, um die Kosten zu decken. Zur Zeit gibt es in der Gemeinde keine Mehrheit für dieses Projekt, das bedauere ich sehr.

Wie geht es nun weiter?

Es werden ca. 12 ehrenamtliche Fahrer (männlich und weiblich) gesucht, die 2-mal im Monat mitarbeiten und zum Mobil 60 plus Fahrer! werden wollen. Ich freue mich auf ein persönliches Gespräch mit Ihnen/Euch.



Euer Andreas Steger

Bei Fragen oder Anmeldungen stehe ich Ihnen/Euch jederzeit zur Verfügung

Tel. 0660 765 22 27

andreas@teammaishofen.at

WWW.LEITGOEB-WOHNBAU.AT · TEL. 06582 70203

Leitgöb

Wohnbau



KOMFORTABLE EIGENTUMSWOHNUNGEN DIREKT VOM BAUTRÄGER

Ziele 2024

Leistbares Maishofen

Wir setzen uns für Gemeindewohnungen ein, die als Starterwohnungen, Familienwohnungen oder für unsere ältere Generation dienen sollen.

Durch Baulandsicherung wollen wir erreichen, dass unsere Jugend nicht abwandern muss, sondern bei uns in Maishofen eine gesicherte Zukunft aufbauen kann.

Weiterhin werden wir uns gegen pauschale Gebührenerhöhungen stark machen, damit alle MaishoferInnen und Unternehmen nicht unnötig belastet werden.

Lebenswertes Maishofen

Wir werden Kultur und Freizeit fördern, etwa durch ein breiteres Angebot für alle MaishofnerInnen und Maishofner, die nicht in einem Verein tätig sein wollen. Dazu laden wir alle Vereine herzlich ein, mit uns gemeinsam ein Angebot zu erstellen.

Räume auch für kleinere Vereine ermöglichen. Jugendfreizeitmöglichkeiten, sinnvolle Sportplatzerverweiterungen, Eislaufplatz, Spielplatz mit zusätzlichen Geräten und Beschattung.

Den Menschen wieder in den Mittelpunkt unseres Handelns stellen.

Zukunfts-Fit in Maishofen

Wir setzen uns für eine klimafreundliche Gemeinde ein. Damit unsere Bürger die finanzielle Last nicht alleine tragen müssen, haben wir ein Förderungsprogramm erarbeitet.

Dieses Förderungsprogramm sieht Unterstützungen für erneuerbare Energien und weitere Umweltmaßnahmen vor.

Die Schönheit von Maishofen bewahren, damit wir uns weiterhin gut in der Natur erholen können.



Bildung lohnt sich

Wir setzen uns ein für ein zeitgemäßes Schulzentrum im Ortskern, sichere Schulwege sowie auch einen Ausbau einer Ganztagsbetreuung.

Öffnungszeiten des Kindergartens an die Bedürfnisse der Eltern und dem Personal anpassen.

Ein warmes gesundes Essen für alle Schülerinnen und Schüler, die am Nachmittag Unterricht haben.

Bleib „Mobil“ Maishofen

Ein Arzttermin, tägliches Einkaufen, Friseurtermin und vieles mehr darf nicht daran scheitern, dass unsere ältere Generation von Kindern und Enkel abhängig sind, um ins Dorf zu gelangen.

Deshalb werden wir ein 60 plus Taxi einführen, welches unsere ältere Generation schnell, sicher und kostengünstig zu den täglichen Bedürfnissen geleitet.

Wir setzen uns für Förderungen für Klimatickets, besseren Öffi Anbindung und Verkehrssicherheit ein.

Wirtschaft stärken

Wir setzen uns ein für sinnvolle Gebührenpolitik, Förderungen für Vereine, Förderungen für Umweltmaßnahmen für Private und Unternehmen.

Maishofen als attraktiven und Wirtschaftsstandort stärken, sofern diese auch ins Ortsbild passen, deshalb setzen wir uns weiterhin gegen den Steinbruch ein.

Betriebe, Landwirte bei Um- oder Ausbau ihrer Standorte unterstützen, sofern diese zum Gesamtbild von Maishofen passen.

IN UNSERER MITTE IST NOCH PLATZ!

Wir vom Team für Maishofen laden dich ein, unsere Gemeinde mit deiner Mitarbeit im Team weiterzuentwickeln. Ob jung oder alt, mit deinem Interesse, deiner Leidenschaft und der Überzeugung etwas bewegen zu wollen, bist du bei uns genau richtig.

„Wir können nur gemeinsam – und damit meine ich alle Menschen unseres Dorfes – Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit finden“, ist Vizebürgermeister Andreas Steger überzeugt.

Gemeinsam haben wir viel erreicht und zusammen schaffen wir noch mehr. Deine Mitarbeit ist ein wichtiger Schritt, um die Zukunft unseres Ortes positiv zu gestalten. Wir brauchen die Unterstützung all jener, die unser Dorf weiterentwickeln wollen und sich die kleinen und großen Anliegen in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld kümmern. Je mehr Mitglieder wir haben, desto stärker wird unser Einfluss im Interesse der Menschen und des Allgemeinwohls.

So erreichst du uns:

andreas@teammaishofen.at
oder 0660/765 22 27



Das Team für Maishofen würde sich über Neuzugänge freuen, die ihre Ideen und Anliegen in der politischen Arbeit einbringen und mitwirken möchten.

Der Kia EV6.

Voll elektrisch.



Movement that inspires

AUTOMOTO GmbH.

Gewerbepark-Harham 17 | 5760 Saalfelden
Tel.: 06582 20 777 | automoto@sbg.at |

CO₂-Emission: 0 g/km, 21,9-16,5 kWh/100km, Reichweite: bis zu 528km¹⁾

Symbolfoto. Abbildung zeigt Sonderausstattung. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. 1) 0 g/km setzt Nutzung von Strom aus 100% regenerativen Quellen voraus. Angeführte CO₂-Emission und kWh/100km gemessen laut WLTP-Testzyklus. 21,9 kWh/100km gültig für den Kia EV6 mit GT Upgrade. Dieser Wert wird im Jahr 2022 final homologiert. Änderungen vorbehalten. Reichweite und Energieverbrauch abhängig von Faktoren wie z. B. Fahrstil, Streckenprofil, Temperatur, Heizung/Klimatisierung, Vortemperatur. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.



Teamvorstellung



Andreas Steger

Gebürtiger Maishofner, 51 Jahre

Beruf: BRV in einer großen Firma im Pinzgau

Hobbys: Wandern, „Gaschtln“ Fußball und Freunde treffen

Kannst du uns die Gründe verraten, warum du dich in der Gemeinde engagierst?

Ich finde jede(r) sollte einen Teil in unserer Gesellschaft beitragen, viele von uns machen sich in Vereinen, im Kulturbereich oder in der Kirchengemeinschaft stark. Bei mir ist es neben den Vereinen eben auch noch die Gemeinde und da setze ich mich für alle Maishofnerinnen und Maishofner ein. Somit möchte ich meinen Teil dazu beitragen, dass Maishofen das bleibt, was es ist, ein lebenswerter Ort. Damit Maishofen das bleibt, muss man mit Bedacht, aber trotzdem zukunftsorientiert handeln. Gemeinsam mit meinem Team werde ich dies auch machen.

Was sind deine Erfahrungen der letzten 5 Jahre in der Gemeinde?

Es wurden fast alle Beschlüsse einstimmig getroffen, dennoch finde ich, dass man in einem Dorf das Klientel-Denken oder Farbspielerei nicht brauchen kann. Wir in der Gemeinde haben den Auftrag für ALLE Maishofnerinnen und Maishofner unsere bestmögliche Arbeit zu erledigen. Deshalb ist es für mich nicht wichtig, welche Partei-Farbe jemand zugeord-

net wird. Das ist ein altes Denken, das leider noch immer vorherrscht, aber meiner Meinung nach nichts in der Gemeinde verloren hat. Für mich sind alle Bürger gleich, der Mensch steht im Mittelpunkt meines Handels, das wird auch immer so bleiben.

Deine Ziele für die nächsten 5 Jahre?

Das hängt natürlich stark vom Ausgang der Wahlen ab, wenn die Maishofnerinnen und Maishofner uns und somit mir ihre Stimme am 10. März 2024 leihen, wird es mit der Umsetzung unserer Ziele etwas leichter, obwohl ich darauf bedacht bin, dass die Beschlüsse von allen in der Gemeinde vertretenen Fraktionen mitgetragen werden können, getreu nach meinem Motto: „Mit dem Reden kemman die Leit zomm“ werden wir die Herausforderungen in den nächsten Jahren gemeinsam meistern. Mein Team und ich sind über jede Stimme am 10. März 2024 dankbar und werden mit den Stimmen verantwortungsvoll umgehen, mein Wort darauf!



Christofer Mayr

Beruf: Marketing

Ortsteil: Dorf

Verheiratet

Soziale (politische) Ader?

Ein mehr Miteinander der politischen Kräfte in Maishofen, um somit noch mehr Maishofnerinnen und Maishofner in wichtige Entscheidungen mit einzubeziehen.

Mein Wunsch?

Eine BürgerInnen-Ideenwerkstatt ins Leben rufen; Politik gemeinsam gestalten.

Dein Lieblingszitat?

Liebe muss nicht perfekt sein, sie muss nur echt sein. „die Schöne und das Biest“



Florian Trojer

Beruf: Geschäftsführer Europacamp

Ortsteil: Unterreit

Meine Motivation für Gemeindepolitik:

Ich habe mich entschieden, in die Politik einzusteigen, um aktiv Veränderungen auf lokaler Ebene voranzutreiben, insbesondere in der Gemeindepolitik von Maishofen. Mir wurde das ständige Jammern über politische Probleme zu viel, und ich möchte nicht nur zuschauen, sondern selbst etwas bewirken. Mein Fokus liegt dabei darauf, auf lokaler Ebene in Maishofen soziale Veränderungen zu fördern.

Mein Anliegen für Maishofen:

Mir liegt besonders am Herzen, in Maishofen mehr Raum für soziale Wirtschaft zu schaffen. Dafür möchte ich ein Netzwerk und Strukturen aufbauen, die es ermöglichen, die Gemeinde wirtschaftlich und sozial zu stärken. Ein zentrales Anliegen ist für mich, dass die Wirtschaftsentwicklung für alle verträglich ist. Die Ansiedlung von Betrieben sollte nicht

auf Kosten der Bevölkerung gehen. Ich strebe an, die Wirtschaftstätigkeiten in Einklang mit den Bedürfnissen der Gemeinde zu fördern.

Welche Fähigkeiten bringe ich mit?

Meine Stärken und Qualifikationen liegen in meinem umfassenden Wissen um Wirtschaft und Arbeit, sowohl aus der Perspektive eines Arbeitnehmers als auch eines Arbeitgebers. Durch meine vielfältige berufliche Erfahrung bringe ich unterschiedliche Perspektiven mit, die in der Gemeindepolitik wertvoll sein können. Mein starkes Durchsetzungsvermögen zeigt meine Entschlossenheit, konkrete Veränderungen zu initiieren und in Maishofen voranzutreiben.



Heidi Schromm

Beruf: Arbeiterkammer Zell am See

Ortsteil: Mayrhofen

44 Jahre, Verheiratet

2 Jungs, 10 und 12 Jahre

Hobbys: Wandern, Radfahren, Skifahren, Lesen

Welche Beweggründe sind ausschlaggebend für deine Kandidatur?

Am Geschehen aktiv teilhaben zu können, mitzudiskutieren und stellvertretend für die Gemeindeglieder*innen Entscheidungen zu treffen, die unseren Gemeindeglieder*innen das Leben in Maishofen attraktiv und leistbar machen. Außerdem ist es erfüllend Teil eines so großartigen Teams zu sein, wo jeder/jede Stimme gehört wird.

Welche Anliegen sind dir besonders wichtig für Maishofen?

Dass Maishofen - Maishofen bleibt und sich trotzdem weiterentwickelt. Als berufstätige Mama von zwei Jungs, weiß ich um die täglichen Probleme, die auf eine Familie zukommen, bescheid. z.B. Kinderbetreuung, Freizeitangebote, öffentlicher Verkehr, uvm. Hier liegen immer wieder Stolpersteine für Familien und Alleinerzieher*innen im Weg und diese gilt es wegzuräumen.

Welche Qualifikationen und Stärken bringst du für das Amt mit für welches du kandidierst?

In meiner bisherigen Funktion als Gemeindevertreterin durfte ich viel lernen und Erfahrungen in der Gemeindepolitik sammeln. Ich bin jetzt sicherer und zielorientierter als zuvor. Zu meinen Stärken zählen mein soziales Engagement, mein Sinn für Gerechtigkeit und auf jeden Fall meine Empathie.



Florian Hochstaffl

Beruf: Koch, Ausbildung zum Dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger

Hobbys: Gitarre, Inline-Skaten

Warum bin ich in der Politik?

Da es mir Spaß macht in der Gemeinde mitzugestalten und mitzuprägen.

Welche Ziele verfolge ich?

Ein ganz besonderes Anliegen ist mir, dass das Freizeitangebot der Gemeinde attraktiver gestaltet wird. Wie z.B. durch einen Eislaufplatz, oder wieder mehr Cafés entstehen, da es in Maishofen kaum noch etwas gibt.

Was will ich verändern?

Da Maishofen ein sehr „lebenswertes“ Dorf ist gibt es kaum etwas zu verändern. Da wir aber sehr viele Vereine haben und nicht jeder eine Räumlichkeit, wäre es mir ein großes Anliegen für JEDEN Verein eine Vereinsräumlichkeit zu haben.

SPRECHSTUNDE ANDREAS STEGER

Liebe Maishofnerinnen und Maishofner!

Unserem Vizebürgermeister Andreas Steger ist es sehr wichtig mit euch in Kontakt zu bleiben und für eure Anliegen da zu sein.

Wir wollen Wartezeiten vermeiden und die Termine bestmöglich koordinieren. Darum bitten wir um Termin-

absprache vorab – telefonisch oder per E-Mail.

So könnt ihr Andreas erreichen:

Telefonnummer: 0660/765 22 27

E-Mail: andreas@teammaishofen.at





Elisabeth Hollaus

Beruf: ÖGB Zell am See

Ortsteil: Point

Lisi, du bist schon 5 Jahre in der Gemeinde engagiert, was treibt dich an, weitere 5 Jahre aktiv mitzuarbeiten:

Gemeinde ist lebendig, hat viele unterschiedliche Menschen, unterschiedliche Anliegen und Themen. Ich möchte mich engagieren und einsetzen und so viel wie möglich in die Gemeinde einbringen. Mir ist es ein großes Anliegen vielen zu helfen, die Hilfe brauchen. Ich weiß es aus eigener Erfahrung wie das ist, wenn man Hilfe braucht. Ich bin stolz darauf, ein Teil dieser Gemeinde zu sein und habe Freude daran, unser Gemeindeleben aktiv mitgestalten zu dürfen.



Horst Fritzenwanker

verheiratet mit Gabi - 3 Kinder

Beruf: Lagerist

Ortsteil: Oberreit

Nach einer Pause von der Politik, freue ich mich schon wieder im Team, unter

der Führung von Andreas Steger, mitwirken zu können. Meine Themen für die ich mich stark machen werde sind:

- + leistbares Wohnen
- + kein Diabaswerk
- + Ende der Bodenversiegelung
- + keine weiteren auswärtigen Firmen



Michael Miller

Wohnhaft: Maishofen City

Beruf: Lehrer für die kaufmännischen Fächer

Familienstand: verheiratet

Hobbies: Musizieren, Kochen, Skifahren, Segeln

Was ich sonst noch mag:

Meine Band, meinen Verein die TMK Maishofen, mich als Gemeindevertreter engagieren, Weihnachten

Michael, warum kandidierst du wieder für die Gemeindevertretung?

Ich möchte mein Wissen nach 10 Jahren in der Gemeindevertretung weitergeben und verwenden, um das Dorf weiterzuentwickeln. Auch wenn wir schon gut aufgestellt sind im Ort, so gibt es noch sehr viel zu tun, vor allem in Sachen Umweltpolitik, Nachhaltigkeit aber auch Verbesserung der Infrastruktur.

In welchen Bereichen möchtest du dich in den nächsten Jahren besonders einbringen?

Der Prüfungsausschuss war für mich immer sehr interessant, da man der Gemeindevertretung, im speziellen dem Bürgermeister, genauer auf die Finger schauen kann. Für mich wa-

ren und sind Bildung und Kultur nach wie vor sehr wichtig, vor allem im Hinblick auf die Klimakrise lassen sich dahingehend viele Synergien schaffen und nutzen. Es ist unerlässlich den Fokus der Politik auf diese Themen zu lenken um Maishofen als das zu erhalten, was es ist, ein Ort von unglaublich hoher Lebensqualität.

Welche Qualifikationen und Stärken bringst du für das Amt mit, für welches du kandidierst?

Vor allem meine jahrelange Erfahrung in der Gemeindepolitik ist eine wesentliche Stärke. Dazu kommt mein Wissen im Fachbereich der Wirtschaftswissenschaften, die mir schon oft geholfen haben, mich im Bereich der Gemeindefinanzen sinnvoll einzubringen. Meine kommunikative Art und meine Mitgliedschaft in diversen Vereinen bringen eine große Nähe zu den Dorfbewohnern. Daher höre ich viele Wünsche aus der Bevölkerung, welche ich in die Gemeindevertretung einbringen kann.



Michael Fritzenwanker

Bediensteter bei der Post

Ortsteil: Oberreit

In den vergangenen Jahren habe ich bei meinem Vater miterlebt, wie spannend Politik sein kann. Deshalb möchte ich aktiv in der Gemeindepolitik mitarbeiten, besonders einsetzen werde ich mich für:

- + Jugendliche fördern
- + leistbares Wohnen
- + mehr geförderte Gemeindewohnungen



Simon A. Miller

Beruf: Jurist (derzeit in der Wissenschaft tätig).

Hobbies: Segeln, Wandern, Lesen, Reisen und vieles mehr.

In Österreich bzw. Maishofen seit: knapp 8 Jahren, erst aufgrund eines postgradualen Studiums in Wien und nun dauerhaft in Maishofen aufgrund glücklicher Umstände (Ehe).

Motivation für mein politisches Ehrenamt: Unsere Gemeinde hat das Potential, um Bildung, Nachhaltigkeit und Wohlstand zu stärken. Dazu braucht es aber motivierte und zielstrebige Menschen, weshalb ich mich im Team für Maishofen engagiere.

Warum möchtest Du weiterhin Gemeindevertreter sein?

Ich bin und möchte in der Gemeindepolitik bleiben, weil Maishofen eine lebenswerte und florierende Gemein-

de bleiben muss. Dazu braucht es engagierte Menschen, die Werte wie Achtung, Respekt, soziale und ökologische Nachhaltigkeit, Freiheit, Eigentum, Wohlstand und soziale Absicherung in die gemeindepolitische Arbeit integrieren. Hierfür steht derzeit nur das Team für Maishofen, dem ich mit Freude und Motivation anhöre.

Welche Themen sind dir besonders wichtig?

Ich setze mich für ein soziales, ökologisches und finanzstarkes Maishofen ein, das die individuellen und kollektiven Interessen aller Maishofnerinnen und Maishofner sowie der Unternehmen achtet. Das beinhaltet etwa eine sinnvolle Gebühren- und Subventionspolitik, zukunftsgerichtete Bildungsmöglichkeiten und eine moderne sowie nachhaltige Infrastruktur in Maishofen.

Stimmt es, dass du EU-Bürger bist und wählen darfst bzw. gewählt werden kannst?

Ja, das ist richtig. Auch EU-Bürgerinnen und EU-Bürger dürfen bei den Wahlen des Bürgermeisters und der Gemeindevertretung am 10. März 2024 teilnehmen und sogar zum Gemeinderat gewählt werden. Das ist enorm wichtig für eine Gemeinde, die für viele Menschen aus anderen Gegenden zur Heimat geworden ist. Das gilt auch für mich: Ich lebe sehr gerne in Maishofen, weil hier mein familiärer Lebensmittelpunkt ist. Daher ist es

für mich auch ganz klar, dass ich mich voller Motivation für Maishofen in Vereinen und Politik engagiere.



Susanne Karlsböck

Beruf: Ärztin

Ortsteil: Kirchham

Warum engagiere ich mich im Team für Maishofen?

Maishofen ist ein sehr lebenswerter Ort in der Gemeinschaft groß geschrieben wird, das gefällt mir. Mit dem Team Maishofen wird sich der Ort weiterhin in eine positive Richtung entwickeln, darum bin ich ein Teil davon.

Welche Anliegen sind mir wichtig?

Dass die Kinder und Jugendlichen weiterhin so ein gutes Bildungsangebot erfahren und man dieses mit allen Beteiligten noch besser machen kann. Weiters liegt mir auch der Klima-

bodenständig
nachhaltig
in der Region
verwurzelt



Ihr Zuhause ist unser Auftrag!

Für die Wohnbau-Genossenschaft Bergland steht auch 2017 das Motto „Ihr Zuhause ist unser Auftrag“ im Vordergrund. Nicht auf Gewinn orientiert fokussiert die bodenständige Genossenschaft auf qualitativ hochwertigen und nachhaltigen Wohnbau zu leistbaren Preisen, vornehmlich umgesetzt mit Partnern aus der Region.

Wohnbau Bergland | Karl-Vogt-Straße | 11 A-5700 Zell am See
office@wohnbau-bergland.at | www.wohnbau-bergland.at



schutz/Naturschutz am Herzen, insbesondere ist es daher wichtig den öffentlichen Verkehr zu fördern.

Was gefällt dir am Team für Maishofen?

Dass wir eine Gruppe von unterschiedlichen Leuten aus verschiedenen Berufsgruppen sind. Dadurch hat jede/r einen anderen Zugangsweg zu verschiedensten Themen und jede Meinung wird gehört und durch Diskussionen kommt immer ein gemeinsames Ziel heraus.



Angela Loipold

geb. 1966

Persönliches: verheiratet, 1 Sohn und mittlerweile stolze Oma von 3 Enkel

Beruf: Bedienstete beim Land Salzburg, Bezirkshauptmannschaft Zell am See, Kinder- und Jugendhilfe, langjährige Personalvertreterin auf Landes- und Bezirksebene

Wohnhaft im Ortsteil Mitterhofen

Seit der letzten Wahl 2019 im Gemeinderat und in der Gemeindevertretung, Vorsitzende des Sozialausschusses, Mitglied des Raumordnungsausschusses, vorher auch Mitglied des Bauausschusses und des Umweltausschusses.

Ziele: für mich ist es äußerst wichtig, dass alle Gemeindegänger:innen gleich behandelt werden.

Ziele für die nächsten Jahre: endlich,

endlich Baulandsicherungsmodelle zu initiieren und leistbare Mietwohnungen zu schaffen (weil der Bund bringt hier eh nichts zusammen)

Hobbies: Lesen, Singen und Musizieren, Soft-Sporteln.



Thomas Mayr

Geboren und aufgewachsen in Maishofen, bin verheiratet mit Claudia, gemeinsam haben wir zwei wunderbare Kinder Emma (18) und Laurin (11). Seit 23 Jahren arbeite ich in meinem Planungsbüro "Innenarchitektur und Objektgestaltung" und knapp 10 Jahren bin ich nun in der Gemeindepolitik als Gemeinderat der SPÖ in unserem schönen Maishofen.

Meine Freizeit verbringe ich am liebsten in unseren Bergen, so kann ich unsere Umgebung genießen und Energie tanken. Trainiere unsere Fußballmannschaft der U13, bin Ausschussmitglied beim Sportklub, spiele mit den „Alten Herren“ Fußball, bin Mitglied bei den Naturfreunden und bei den Kameraden.

Was hat dich nach 10 Jahren in der Gemeindevertretung dazu bewegt weitere 5 Jahre dranzuhängen?

Die Arbeit als Gemeindevertreter und Gemeinderat macht mir Freude und ich möchte weiterhin an der Entwicklung meines geliebten Heimatortes mitgestalten. Die Teamarbeit macht Spaß und wir haben in der Vergangen-

heit auch einiges von unseren Zielen zur Umsetzung gebracht.

Bürgermeister Andreas Steger, wie gefällt dir das?

Kann ich mir gut vorstellen! Ich finde er bekleidet sein jetziges Amt als Vizebürgermeister sehr gut, er ist verlässlich, setzt sich für die Anliegen der Bürger ein, bringt das nötige Hintergrundwissen durch seinen Job als Betriebsrat mit und er liebt seinen Heimatort. Als vor gut einem Jahr für mich die wichtige Entscheidung aus familiären und beruflichen Gründen anstand einen Schritt zurück in die 2. Reihe zu machen. Da stellte sich die Frage, wer wäre ein geeigneter Vizebürgermeister und Andreas wurde hier einstimmig von der Partei gewählt. Für mich als damaliger Vizebürgermeister war Andreas Steger schon immer einer, auf den man zählen konnte und der mich auch sehr unterstützte.

Ziele für die nächsten Jahre im Team für Maishofen SPÖ?

Unseren Ort zukunftsfit hinsichtlich Energie und Umwelt zu machen und trotzdem die Finanzen zu schonen um die Bürger nicht zusätzlich mit Steuern und Erhöhungen zu belasten. Wichtig wäre auch genug Platz für unsere Kinder und Jugendliche zu schaffen und dass diese auch im späteren Leben in Maishofen einen Wohnraum finden, sprich Baulandsicherung, Möglichkeiten zum Erweitern des Eigenheims und Schaffung von leistbaren Wohnraum.

Was wünschst du dir für die Zukunft im Team?

Ich hoffe auf genügend Zuspruch und Unterstützung von der Bevölkerung bei der anstehenden Gemeinderatswahl, damit wir auch die nötige Mitsprache besitzen um unsere MaishofenerInnen bei Anliegen zu unterstützen und unseren Ort auch mitgestalten dürfen.

Be part of us!

Der Rieder Campus bietet einen modernen Arbeitsplatz. Gemeinsam setzen wir innovative und internationale Fassaden-Projekte um. Entdecke die vielen Rieder-Benefits!

www.rieder.cc/jobs

Rieder

13.000 m² concrete skin Elemente von Rieder zieren den höchsten Wohn-Wolkenkratzer von Rafael Viñoly Architects an der 5th Avenue in New York.



 **MITSUBISHI**  **HYUNDAI**
KFZ-Fachwerkstätte • Unfallreparaturen • Zweiräder



Zellerstrasse 40
A-5700 Zell am See
Tel. 0 65 42/72 707
Fax 0 65 42/73 738

e-mail: info@autohaus-ebner.at
www.autohaus-ebner.at

AUTOHAUS
EBNER

KAROSSERIE-LACKIERZENTRUM

HOFER



Vereine

Neues vom Pensionistenverband Maishofen (PVÖ)

Am 23.08. fand eine Tagesfahrt diesmal mit Ziel „Schlegeis Stausee + Wildschönau“ statt. 43 Mitglieder des PVÖ Maishofen nahmen an dieser schönen Fahrt teil. Die Strecke führte uns von Maishofen über die Gerlos Passstraße nach Gerlos zu unserer 1. Pause beim „Singenden Wirt“ im Gerloserhof.

Der Wirt spielte sogleich einige lustige Musikstücke auf seiner Ziehharmonika und Mini Harfe. Nach doch etwas längerer Pause ging es über Mayrhofen nach Ginzling hinauf über die abenteuerliche Panormastraße durch mehrere enge Tunneln zum Schlegeis Stausee. Gemeinsames Mittagessen auf der „Dominikus Hütte“ mit herr-

lichem Blick Richtung Süden über den Stausee auf das Pfitscher Joch.

Die Route nach Hause führte uns durch das Zillertal bis nach Wörgl, wo wir noch eine kurze Nachmittagspause auf der „Schönanger Alm“ in Auf-fach geplant hatten. Der Wettergott hatte es gut mit uns gemeint und uns den ganzen Tag mit Sonnenschein begleitet. Ein langer aber schöner Tag ging zu Ende und alle Teilnehmer waren hellauf begeistert.

Die Pinzgauer PVÖ Rocker waren auch 2024 wieder mit ihren „heißen Öfen“ unterwegs!

Die bereits 8. Herbstausfahrt der

Pinzgauer PVÖ Motorradler fand diesmal vom 04-07.09.2023 statt. Unser diesjähriges Ziel war „Bormio“ in der Region Lombardei. 31 Personen auf 21 Motorrädern haben bei der Herbstreise teilgenommen. Highlights unserer 4tägigen Tour waren 1) die Auf- und Abfahrt Stilfser Joch nach Bormio 2) die Zugfahrt mit der Rhätschen Bahn von Tirano über den Bernina Pass nach St. Moritz und 3) die Motorrad Tages-tour von Bormio über Livignio nach Tirano und weiter über Ponte die Leg-nio über den sehr herausfordernden „Gavia Pass“ (2.600 m). Diese herrlichen vier Motorradtage konnten wir, wie gewohnt, unfallfrei beenden.



FARBEN ORTH

Dies' ist nur möglich, wenn alle Teilnehmer mit Rücksicht, Respekt und Zurückhaltung zueinander umgehen. Die Pinzgauer PVÖ Motorradler röhren auch ab 03/2024 wieder mit tollen Tages- und Mehrtagesfahrten. Bei Interesse an einer Teilnahme, hier der QR Code zum Programm 2024.



Eine Jahresvorschau unserer Veranstaltungen für 2024 findet Ihr auf unserer Homepage: www.pvöe.at/salzburg/pinzgau/maishofen

Bei Interesse an einer Teilnahme bzw. Mitgliedschaft (€ 29,- Jahresbeitrag) bitte beim Ortsvorsitzenden Christian Hausberger 0699 17252444 oder Mail: maishofen-pensionisten@sbg.at melden.



Wir freuen uns, wenn auch DU dabei bist. Laut unserem Slogan: „Wann, wenn nicht jetzt!“

Leube Betonteile GmbH & Co KG
Glemmerstraße 31, 5751 Maishofen
T +43 6542 / 80 400-0
E betonteile@leube.eu



Leube
Formt Zukunft.



Die Krux mit den Zweitwohnsitzen

Mit zusehends größer werdender Verwunderung kann man auch in unserer Gemeinde beobachten, wie sich ehemals genutzte Hauptwohnsitze in Zweitwohnsitze verwandeln. Und dies, obwohl die Objekte in ausgewiesenen Hauptwohnsitzgebieten liegen.

Allein in meinem Ortsteil ist anzunehmen, dass zumindest 2 Häuser von Käufern erworben wurden, die diese Häuser lediglich als Zweitwohnsitz nutzen. Dabei ist es völlig egal, ob diese neuen Besitzer Bürger anderer EU-Staaten oder Österreicher aus anderen Bundesländern sind.

Die Auswirkungen sind dieselben: die Verkaufspreise steigen ins Unermessliche und junge Einheimische haben nicht die geringste Chance, zu einem noch halbwegs erschwinglichen, vernünftigen Preis solche Objekte zu erwerben. Denn Geld regiert die Welt. Dem Käufer wird es hier leider oft einfach gemacht.

Der Käufer meldet sich einfach mit Hauptwohnsitz an und die Sache ist geritzt. Das Meldegesetz gibt hier leider auch nicht viel her, da die Anmeldung mit Hauptwohnsitzes un-

mittelbar an den Lebensmittelpunkt geknüpft ist. Kriterien für den Hauptwohnsitz sind u.a. die Aufenthaltsdauer, die Lage des Arbeitsplatzes, der Weg zum Arbeitsplatz und einiges mehr. Und hier ist natürlich gerade in Zeiten einer digitalen Arbeitswelt viel Spielraum gegeben.

Es steht außer Frage, dass es für die Gemeinden keine einfache Sache ist, die Nutzung als Zweitwohnsitz nachzuweisen. Aber vielleicht sollte man sich trotzdem mal die Mühe machen und ein Exempel statuieren. Nur so haben wir eine Chance in Zukunft zu verhindern, dass Leute, die diese Häuser nur ein paar Wochen im Jahr oder nur manchmal an Wochenenden quasi als Urlaubsdomizil nutzen, auch besitzen.

Für solche Aufenthalte gäbe es eigentlich unsere Beherbergungsbetriebe. Und auch Spekulanten, die diese Häuser bauen und dann nach kurzer Zeit wieder verscherbeln, muss ein Riegel vorgeschoben werden. Die mittlerweile in astronomischen Höhen liegenden Verkaufspreise wieder zu senken, wird derzeit schwierig werden.

Aber zumindest jetzt einmal eine weitere Steigerung der Preise zu verhindern, das ist Aufgabe der Politik und zwar auf allen Ebenen, egal ob Bund, Land oder Gemeinde.

Ach ja, und nicht zu vergessen, Gleiches gilt auch für die touristische Vermietung von Wohnungen in Hauptwohnsitzgebieten oder Betriebswohnungen (was nur nebenbei erwähnt auch nicht erlaubt ist). Nur Geld alleine macht ja bekanntlich nicht glücklich, es gilt schon auch, als Bürger Verantwortung für die Zukunft zu übernehmen.



GR Angela Loipold

Frau SPöttel

Die Welt scheint aus den Fugen geraten. Egal wo wir hinschauen, entweder führen Nationen erbittert Krieg gegen ihre Nachbarn, werden Menschen, vor allem Frauen, Opfer von Gewalt, oder es werden Milliarden versenkt, gelogen und betrogen. Unsere Gerichte hatten schon lange nicht mehr so viel zu tun wie derzeit. Wenn man sich das alles überlegt, gerade um die Weihnachtszeit, wo es um Nächstenliebe, Wärme und Menschlichkeit geht, wenn man

an die guten Vorsätze für das neue Jahr denkt, kommt einem fast das Festessen wieder hoch. Welche Welt hinterlassen wir unseren Kindern? Warum sind wir so grausam zueinander? Warum hört das nie auf? Wieso ist das Böse in der Welt und warum können wir es nicht tilgen? Im Endeffekt müssen wir jedoch froh sein, dass wir in einer funktionierenden Demokratie leben, einem Land in dem auch Recht und Gerechtigkeit ihren Platz haben. Machen

wir die Welt zu einem besseren Ort, in dem wir unsere Wahlrechte in Anspruch nehmen, Meinungsfreiheit hochhalten, Minderheiten schützen und allen Menschen in unserem schönen Land die Möglichkeit geben, in Freiheit ein menschenwürdiges Leben führen zu können. Dafür lohnt es sich zu kämpfen, oder?





AK-Wahl '24

Präsident Peter Eder – Team FSG



Entgeltliche Einschaltung der FSG Salzburg

Deine starke Stimme für die FSG!

Von 26. Jänner bis 8. Februar 2024 finden die AK-Wahlen in Salzburg statt. Über 220.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind aufgerufen, in ihrem Betrieb oder mittels Briefwahl ihre Stimme abzugeben. Nur eine starke AK mit einer starken FSG (Fraktion sozialdemokratischer Gewerkschafter: innen) sorgen dafür, dass deine Stimme in der Arbeitswelt gehört wird.

Wir kämpfen für die Menschen in diesem Land. Wir kämpfen gegen den Neoliberalen Weg in diesem Land, der die Reichen immer reicher macht! Wir kämpfen für die Vielen in diesem Land. Wir kämpfen für faire Löhne, eine gute Arbeit und leistbares Leben!

Tagtäglich sehen wir, dass die Bundes- und Landesregierung es alleine nicht schafft, dieses Land für die Menschen zu gestalten. Es braucht umso mehr eine starke Arbeiterkammer in diesem Land! Denn wir sind das soziale Gewissen und die Kämpfer für die zigtausenden Beschäftigten, die dieses Land am Laufen halten.

Das hat die Arbeiterkammer auch in den vergangenen fünf Jahren eindrucksvoll bewiesen: Dazu zählen neben den kompetenten Beratungen in allen Belangen der Arbeitswelt und im Konsumentenschutz natürlich auch die Winter- und Radsporttauschbörsen, der Steuerlöscher als auch Initiativen wie die Gratis-Nachhilfe für

Schülerinnen und Schüler. Ein großer Erfolg war zuletzt die verhandelten Rückzahlungen der Salzburg AG an die Salzburger Strompreiskundinnen und Strompreiskunden von über 140 Millionen.

Deshalb ist es so wichtig, dass du dein Wahlrecht nutzt. Geh zur AK-Wahl und stärke dich selbst! Daher bitte ich dich um deine Stimme für die FSG und mich.

Dein Peter Eder

Liebe Kinder,

oh, wie habe ich mich über eure wundervollen Zeichnungen gefreut! Eure bunten Bilder haben mein Herz zum Strahlen gebracht, und ich bin so berührt, dass ihr euch die Zeit genommen habt, sie extra für mich zu malen.

Eure Kreativität ist wie ein zauberhafter Stern, der meine Welt erhellt. Ihr habt eine ganz besondere Gabe, Gefühle in Farben auszudrücken. Ich habe jedes einzelne Bild betrachtet und konnte die Liebe und Freude, die ihr hineingesteckt habt, spüren.

Vielen Dank, dass ihr an mich gedacht habt. Ihr macht Weihnachten für mich zu etwas ganz Besonderem. Inzwischen habt ihr hoffentlich schon einen Brief von mir bekommen. Ich nehme mir jedes Jahr die Zeit und schreibe allen Kindern die sich Zeit genommen haben und etwas für mich gezeichnet haben.

Mit viel Liebe und einem fröhlichen Ho, Ho, Ho,
Euer Christkind



Sind wir schon soweit?

In unserer Gemeinde zeichnet sich ein Wandel ab, der nicht nur die Art und Weise betrifft, wie wir Energie beziehen, sondern auch die Grundlagen unseres täglichen Lebens. Die Frage steht im Raum: Sind wir bereit für eine Unabhängigkeit von Strom und Energie?

Diese Überlegung gewinnt zunehmend an Bedeutung und ruft die Gemeinschaft dazu auf, gemeinsam einen nachhaltigen Weg in die Zukunft zu gestalten.

Ein zentraler Schritt auf dem Weg zur Energieunabhängigkeit ist die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energiequellen. Die Installation von Photovoltaik-Modulen auf Dächern, Heizkraftwerke oder die Umwandlung von lokalen Wasservorkommen in Energie sind allesamt mögliche Wege, um unsere Gemeinde weniger abhängig von traditionellen Energiequellen zu machen. Es ist ermutigend zu sehen, wie bereits erste Schritte in diese Richtung gemacht werden.

Initiativen zur Förderung von Energieeffizienz sind ebenfalls entscheidend. Die Gemeinde kann dazu beitragen, Bewusstsein für den sparsamen Umgang mit Energie zu schaffen, sei es durch Informationsveranstaltungen, Schulprojekte oder die Einführung von Anreizen für energieeffizientes Verhalten in Haushalten und Unternehmen.

Ein weiterer Schlüssel zur Unabhängigkeit von Energie liegt in der Schaffung lokaler Energieinfrastrukturen. Die Entwicklung von dezentralen Energiequellen und intelligenten Stromnetzen ermöglicht es der Gemeinschaft, ihre eigene Energie zu erzeugen, zu speichern und zu teilen. Dadurch wird nicht nur die Zuverlässigkeit der Energieversorgung gesteigert, sondern auch die Gemeinde unabhängiger von externen Stromquellen.

Natürlich bringt dieser Wandel auch Herausforderungen mit sich. Investitionen in erneuerbare Energietechnolo-

gien erfordern finanzielle Mittel, und die Akzeptanz solcher Veränderungen in der Gemeinschaft ist von entscheidender Bedeutung. Es ist wichtig, alle Bürger in den Prozess einzubeziehen, ihre Bedenken zu berücksichtigen und eine breite Unterstützung für eine nachhaltige Energiezukunft zu gewinnen.

Die Zukunft der Energie in unserer Gemeinde liegt in unseren Händen. Die Frage nach der Bereitschaft zur Unabhängigkeit von Strom und Energie ist nicht nur eine technische, sondern vor allem eine gesellschaftliche. Gemeinsam können wir den Weg in eine nachhaltige Zukunft ebnen, die von Eigenverantwortung, Umweltbewusstsein und einem starken Gemeinschaftsgefühl geprägt ist. Sind wir als Gemeinde schon so weit, diesen Weg zu beschreiten und unsere Gemeinde zu einem Leuchtturm für Energieunabhängigkeit zu machen?

Euer Team für Maishofen



Hannes Dankl
Tischlerei - Montagen
A - 5751 Maishofen • Am Feld 15
Mobil 0699 / 11 94 85 40 • Telefon 06542 / 68 200
hannes.dankl@aon.at • Fax 06542 / 68 200



FENSTER
HAMEDINGER
KOPING



Innenarchitektur
objektgestaltung
Thomas Mayr

Tel: 0664 1569333 | Fax: 06542 80418
thomasmayr@sbg.at



Die Raumausstattung
Lager

Schulstraße 1 - 5751 Maishofen
Tel.: 06542 / 681 69 - 0664 / 31 6 31 16
E-Mail: raum.lager@a1.net
Ihre Meisterbetrieb für Böden, Vorhänge, Polsterungen, Sonnenschutz, Tapeten,...



PINZGAUER
HAUS Wohnbaugesellschaft m.b.H.





Almerstraße 2 • 5760 Saalfelden • Tel. +43 6582 90970 • Fax 90970 -7
pinzhaus@sbg.at • www.pinzhaus.at



SPÖ

**Die Wohnkosten
explodieren!**

**Deshalb fordern wir eine
Wohnbauoffensive
für günstige Mieten
und leistbares Eigentum.**

Gestaltung: W1, Impressum: SPÖ Landtagsklub Salzburg, Chiemseehof, 5010 Salzburg

Österreichische Post AG
RM 23A044071E
5020 Salzburg

POSTWURFSENDUNG
im Sinne des Parteiengesetzes
Halle Salzburg

